

Einladung zur Jahreshauptversammlung der BUND Ortsgruppe Reinbek / Wentorf

am Montag, **11. Mai 2009**, ab 19.30 Uhr im
Geschäftszimmer der TSV Reinbek, Theodor-Storm-
Straße 22, 21465 Reinbek

Voraussichtliche Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung, Rückblick und Ausblick
- TOP 2** Bericht des Kassenwartes
- TOP 3** Bericht der Kassenprüfer
- TOP 4** Entlastung Vorstandes/Kassenwart Wahlen
- TOP 5** - Kassenwart
- Kassenprüfer (1)
- TOP 6** Literarisches Highlight: Der Reinbeker
Peter Reimers, im norddeutschen Raum
bekannt durch seine lebendigen
Rezitationen u.a. von Kästner, Ringelnatz,
Tucholsky, trägt Auszüge aus seinem
Repertoire vor.
- TOP 7** Verschiedenes

Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Lutz Wiederholz, 1. Vorsitzender
Sandweg 55, 21465 Reinbek
Tel.: 040 28948370, E-Mail: bund.reinbek@bund.net

Umweltpreis Baumlehrpfad Krähenwald

Der BUND Reinbek/ Wentorf freut sich über den
Umweltpreis der Stadt Reinbek, der dem BUND für
die Errichtung der Baumlehrpfades im Reinbeker
Krähenwald zuerkannt wurde. Hierzu finden Sie
weitere Informationen im Internet der Kreisgruppe
Stormarn. www.bund.net/stormarn



Spendenkonto
Sparkasse Holstein
BLZ 213 522 40
Konto-Nr.: 200 021 145

Kontoinhaber
BUND Kreisgruppe Stormarn

Termine

- 23. April 2009, 17 – 19 Uhr**
Ahrensburg, Wildkräuter erkennen, sammeln u. probieren,
Haus der Natur, Bornkampsweg, Anm.: 04102 / 32 656
- 11. Mai 2009, ab 19.30 Uhr**
Reinbek, Jahreshauptversammlung der BUND-Ortsgruppe
- 14. Mai 2009, 17 Uhr**
Ahrensburg, Exkursion und Jahreshauptversammlung der
BUND Kreisgruppe Stormarn
- 20. Mai 2009, 10 – 18 Uhr, Himmelfahrt**
Trenthorst, Hoffest auf Gut Trenthorst
- 30. Mai – 1. Juni 2009**
Internationale Faltertage, Schmetterlinge bestimmen und
zählen, Aktionstage, Infos www.bund.net
- 31. Mai, 21 – 23.30 Uhr**
NSG Höltingbaum, Eichberg 63, Spinner, Spanner,
Widderchen: Nachtfalter-Nacht. Mit spez. Leuchtanlagen
locken die Falter-Experten Birgitt Piepgras u. Jörg Roloff
nachtaktive Schmetterlinge an u. erzählen spannende
Geschichten zu ihrer Lebensweise.
- 28. Juni 2009, 14 bis 18 Uhr**
Stellau, Tag der Offenen Gartentür im BUND Garten für
Kinder, Aktionen für Groß und Klein, An der Schulstraße,
Info: Aenne Maas, 040/6770204
- 28. August 2009, 17 Uhr**
Bad Oldesloe, Führung Brenner Moor / Wolkenweher
Niederung, Dr. Ulrike Graeber u. Klaus Graeber, Vegeta-
tion der Salzquellen Brenner Moor u. die Pläne zur Wieder-
vernässung der Niederung sollen vorgestellt werden.
Treffp.: Parkpl. Kleingartensiedlung Brenner Moor
- 19./20. September 2009, 13-18, 11-18 Uhr**
Ammersbek, Norddeutsche Apfeltage, www.apfeltage.info

Impressum

BUNDbrief 1/2009
Herausgeber BUND Kreisgruppe Stormarn
Redaktion / Layout Inke Stäcker
Kontakt Kreisgeschäftsstelle
Mühlenstraße 22
23843 Bad Oldesloe
04531 67621
bund.stormarn@bund.net
www.bund.net/stormarn

BUNDbrief Kreisgruppe Stormarn



Knick bei Bad Oldesloe mit typischem „Überhälter“

Liebe Mitglieder und Freunde des BUND!

Im letzten Rundbrief haben wir uns mit dem Wald
befasst: „Jedes Forstamt ist ein privatwirtschaft-
liches Unternehmen, das gewinnorientiert
arbeitet“ – so das Landwirtschaftsministerium.

Noch immer steigen die Holzpreise, dank der
Holz-Energie-Anlagen (so z. B. in HH-Bergedorf)
und zahlreicher Pellet-Heizungen. Ob hier nun die
Kahlschlagmentalität zurückgekehrt ist? Darüber
können Sie, liebe Leser, berichten.

Eine Gefahr für Alleebäume ist jedoch sicher
folgende neue Empfehlung beim Knickschutz:
„Bei zu Baumreihen durchgewachsenen Knicks
sollen im Abstand von ca. 40 bis 80 m
Baumgruppen stehen gelassen werden; nach 5
Jahren können dann die Baumgruppen unter
Belassung eines Überhälters weggenommen
werden“. (Vereinbarung über die Durchführung
der maschinellen Knickpflege unter Berücksich-
tigung ökologischer Belange zw. MLUR, LV
Lohnunternehmer u. Bauernverband SH).

Lesen Sie mehr zum Thema auf unserer
Internetseite www.bund.net/stormarn. ...

Aus aktuellem Anlass haben wir uns einmal wieder mit der „unendlichen Geschichte“ des Landschaftsverbrauches (z. B. in Reinbek, Wentorf, Börnsen, immer wieder Barsbüttel, Ammersbek, Bad Oldesloe u. a.) befasst.

Noch immer liegt in Deutschland der Flächenverbrauch pro Tag über 100 ha Siedlungsfläche, dies entspricht einer Größe von 125 Fußballfeldern!

Schon seit Jahren drängt der Sachverständigenrat für nachhaltige Entwicklung und das Umweltbundesamt auf eine Verminderung auf 30 ha bis zum Jahr 2020 – bisher vergeblich. Im Hamburger Rand droht ein Ineinandervachsen der städtischen Besiedlung. Die Kreise Stormarn und Segeberg haben zurzeit die höchsten Zuwachsraten.

Dass mit der Ausweisung neuer Baugebiete allenthalben eine nicht wieder gutzumachende Fehlentwicklung eingeleitet wird, erklärte die Geschäftsführerin des Instituts „Raum und Energie“, Frau Fahrenkrug: *Nicht nur, dass es sich für die Kommune um ein finanzielles „Nullsummenspiel“ handeln wird, sondern dass der demographische Wandel mit dem für Ende 2020 prognostizierten Ende der Bevölkerungszunahme die Sinnlosigkeit jeglicher Außengebietsbebauung deutlich macht. Felder und Wiesen werden verbaut, bestehende Zentren im Inneren der Orte veröden, Straßen werden zu „Witwenstraßen“.*

Auch bei uns wird die Bevölkerung deutlich abnehmen, das Leben teurer werden, der Verkehr zu Arbeit, Schule, Einkaufszentrum wachsen – schon in 20 Jahren deutlich spürbar. Dies so weit wie möglich zu verhindern, ist unser gemeinsames Anliegen!
Barbara Bertram

NEU im Vorstand der BUND Kreisgruppe Stormarn ist Margit Baumann, Ortsgruppe Bad Oldesloe, sie ist Nachfolgerin von Gerhard Schönfeld und bereits seit einiger Zeit unsere Kassenwartin. Wir freuen uns über den unproblematischen Wechsel und sagen noch einmal Dankeschön an Gerhard für seine langjährige gute Arbeit.

Info einzigartig im Ahrensburger Tunnelal

Hainsimsen-/ bzw. Waldmeister-Buchenwald sowie alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Stieleiche, natürliche nährstoffreiche Seen mit Laichkraut- und Wasserpflanzengesellschaften. Besonders selten: Die Mond-Azur-Jungfer, eine Libellenart und der Kammmolch.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Stormarn

Liebe Mitglieder,

unsere diesjährige Jahreshauptversammlung

- findet statt am **Donnerstag, 14. Mai 2009**, in Ahrensburg.
- beginnt um 17.30 Uhr mit einer naturkundlichen Führung, Treffpunkt: Parkplatz B75, ggü. dem U-Bahnhof Ahrensburg-West.

Tagesordnung des formalen Teiles

Beginn ca. 19.30 Uhr, im Restaurant Rhodos, Hamburger Str. 170, Ecke Hbg. Str./ Bornkampsweg

- | | |
|--------------|--|
| TOP 1 | Begrüßung und Regularien |
| TOP 2 | Bericht des Vorstandes |
| TOP 3 | Bericht des Kassenwartes |
| TOP 4 | Bericht der Kassenprüfer |
| TOP 5 | Entlastung Vorstand/Kassenwart |
| TOP 6 | Wahlen - Schriftführer (1)
- Delegierte (5)
- Kassenprüfer (2) |
| TOP 7 | Verschiedenes |

Wir beginnen den Abend mit einer naturkundlichen Führung durch Teile des Naturschutzgebietes **Stellmoor-Ahrensburger Tunnelal** (sh. Info links) Unsere Ziele sind der Kühlenmoorweg, die Burganlage und der Moorsteg.

Treffpunkt für die Führung und Tagungsort liegen fußläufig ca. 10 Min. voneinander entfernt. Mit ÖPNV – U1-Bahnhof Ahrensburg West, mit dem PKW – B75. (Anfahrtskizze sh. www.bund.net/stormarn.de)

Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Barbara Bertram, 1. Vorsitzende

Zur Organisation von Fahrgemeinschaften und für weitere Fragen wenden Sie sich gern an unsere Kreisgeschäftsstelle, 04531 67621, bund.stormarn@online.de



Was ist Kork? Warum ist es wichtig, ihn zu nutzen und zu recyceln? Wohin mit dem benutzten Kork?

Um den Bürgern von Reinbek diese Fragen zu beantworten und darauf aufmerksam zu machen, wie umweltfreundlich die Nutzung von Kork ist, habe ich im Rahmen meines FÖJ beim BUND Stormarn eine Umweltinformation zum Thema „Kork“ geschrieben.

Kork ist ein Bestandteil der Rinde. Im Alltagsgebrauch meinen wir mit Kork meist einen Teil der Rinde der Kork-eiche (Hauptvorkommen Portugal u. Spanien). Das Besondere dieser Eiche ist, dass sie den Kork nachbilden kann und dieser sehr resistent ist (sogar gegen Waldbrände!). Kork ist ein wertvolles Material: Wasserabweisend, dämmend, geräusch- und schwingungsisolierend, bindend ohne künstlichen Zusatz, elastisch und sehr leicht (90 % = Wasser). Der Korkwald ist Nutzfläche und gleichzeitig ein wertvolles Ökosystem. Er bietet vielen Pflanzen und Tieren Lebensraum u. dient über 50.000 Kranichen aus Europa als Überwinterungsgebiet.

Bei der Verarbeitung von Kork wird 75 Prozent weniger CO₂ ausgestoßen als bei der Herstellung und Entsorgung von Schraubverschlüssen. Eine regelmäßig geschälte Korkeiche bindet 3 x soviel CO₂ wie eine ungeschälte. Benutzter Kork kann wieder zu Granulat gemahlen und so als Dämmmaterial verwendet werden. Es entsteht kein Abfall. In Deutschland gibt es über 1.100 Sammelstellen. Kork kann an Abfallwirtschaftshöfen und oft auch in Weinläden abgegeben werden.

Doch wozu kann man Kork nun nutzen? Jedem bekannt ist Kork sicherlich als Material für Flaschenkorken. Aber auch zu Pinnwänden, Untersetzern, orthopädischen Schuheinlagen und als natürlicher Dämm- und Isolierstoff, z. B. für Fußböden, kann er verarbeitet werden.

Haben Sie das alles gewusst?

Es ist spannend, was ich im Rahmen meines FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) so alles lerne. Denn das Rathaus Reinbek ist nur eine von vielen Stellen, an denen ich tätig bin. Auch die pädagogische Arbeit in den Kindergruppen und die praktische Arbeit in Naturschutzgebieten machen viel Freude.